

Bau- und Justizdepartement

Rötihof, Werkhofstrasse 65
4509 Solothurn
Telefon 032 627 25 43
Telefax 032 627 25 36
bd.so.ch

Sandra Kolly
Regierungsrätin

Einwohnergemeinde Härkingen
Gemeinderat
Fröschengasse 7
4624 Härkingen

16. Juni 2025

Halteplätze für Schweizer Sinti und Jenische mit fahrender Lebensweise

Sehr geehrter Herr Gemeindepräsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Gemeinderat der Einwohnergemeinde Härkingen hat mit Brief vom 28. Mai 2025 Stellung zum RRB-Entwurf zur Planung von Haltplätzen für Schweizer Fahrende genommen und teilt mit, dass er einen Standplatz auf dem Areal des ehemaligen Werkhofs in Härkingen ablehnt, auf die Teilnahme und Mitwirkung in der kantonalen Arbeitsgruppe verzichtet und dass er – falls der Regierungsrat am Standort in Härkingen festhält – sämtliche Rechtsmittel dagegen ergreifen will. Dieser Entscheid ist auch vor dem Hintergrund der inzwischen eingereichten Petition mit über 330 Unterschriften zu sehen.

Ich bedauere diesen Entscheid ausserordentlich. Schweizer Jenische und Sinti sind eine national anerkannte Minderheit; der Bedarf nach angemessenen Halteplätzen ist vom Bundesgericht bestätigt. Der Kanton Solothurn ist – wie alle Kantone – vom Bund angehalten, die erforderlichen Plätze für Schweizer Jenische und Sinti zur Verfügung zu stellen. Der Kanton Solothurn will seine gesellschaftliche Verantwortung wahrnehmen und hat deshalb einen entsprechenden Planungsauftrag im kantonalen Richtplan festgelegt, welcher gleichermassen an Kanton und Gemeinden gerichtet ist. Bis anhin gibt es im Kanton Solothurn nämlich keinen Standplatz und nur einen Durchgangsplatz in Grenchen, der bisher von der Stadt Grenchen selbst betrieben wird. Das Bau- und Justizdepartement evaluierte in den letzten Jahren deshalb verschiedene Standorte für Stand- und Durchgangsplätze im urbanen und agglomerationsgeprägten Raum im südlichen Kantonsteil. Der Fokus lag dabei stets auf von der Lage her geeigneten sowie auch disponiblen Flächen. Am Ende verblieben zwei geeignete Standorte für die im kantonalen Richtplan geforderten zusätzlichen Halteplätze: das Areal des ehemaligen kantonalen Werkhofs in Härkingen und das Gebiet Tucharandimatt in Biberist. Beide Standorte sind aufgrund der Lage ideal und mit einer geplanten Grösse von 10 Stellplätzen in Härkingen unseres Erachtens auch mit der Gemeindegrösse verträglich.

Da sich in der Diskussion mit den betroffenen Gemeinden schon früh zeigte, dass die Planung von Halteplätzen für Schweizer Fahrende verschiedene Themen berührt, setzte der Regierungsrat im letzten Sommer eine kantonale Arbeitsgruppe ein. Ziel war und bleibt, dass möglichst gemeinsam mit den betroffenen Gemeinden Fragen geklärt und tragfähige Lösungen gefunden werden können. Mit der vorgesehenen Aufnahme der beiden Standorte in Biberist und

Härkingen als Vorhaben in die Richtplananpassung 2026 werden die Standorte auch einer breiten öffentlichen Mitwirkung unterzogen. Vorgängig findet wie gewohnt die Anhörung der Gemeinden und Regionalplanungsorganisationen statt. Da es sich bei der Richtplananpassung 2026 um eine umfassende Anpassung handeln wird, wird sie zudem bereits vor der öffentlichen Auflage dem Kantonsrat zur Beratung unterbreitet werden. Eine umfassende, kantonsweite Meinungsbildung zur Frage der für Halteplätze geeigneten Standorte ist somit gewährleistet.

In diesem Sinne werden wir die Arbeiten zu den Halteplätzen für Schweizer Fahrende auch weiter vorantreiben, wobei über die weitere Planung – wie in der kantonalen Arbeitsgruppe vereinbart – der Regierungsrat beschliessen wird.

Ich nehme zur Kenntnis, dass sich der Austausch mit der Gemeinde Härkingen in dieser Frage ab sofort auf die formellen Verfahren auf Ebene von Richt- und Nutzungsplan beschränken wird. Gleichzeitig steht es der Gemeinde Härkingen jederzeit offen, auf den nun getroffenen Entscheidung zurückzukommen und wieder direkt in der kantonalen Arbeitsgruppe mitzuwirken.

Schliesslich bin ich davon überzeugt und wünsche mir, dass trotz der unterschiedlichen Haltungen in der Frage der geeigneten Halteplätze für Schweizer Fahrende eine konstruktive und partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde Härkingen und dem Kanton in anderen Themenbereichen weiterhin möglich sein wird.

Mit freundlichen Grüssen



Sandra Kolly
Frau Landammann

Kopie an - Bau- und Justizdepartement
(per E- - Amt für Raumplanung
Mail): - Daniel Nützi, Kantonsrat
- Fabian Gloor, Kantonsrat
- Georg Lindemann, Kantonsrat
- Denise Bürgi, Kantonsrätin
- Diana Stärkle, Kantonsrätin
- Karin Kissling, Kantonsrätin
- Nicole Wyss, Kantonsrätin
- Thomas von Arx, Kantonsrat
- Edgar Kupper, Kantonsrat
- Jonas Bader, Kantonsrat
- Beat Künzli, Kantonsrat
- Christine Rütli, Kantonsrat
- Freddy Kreuchi, Kantonsrat